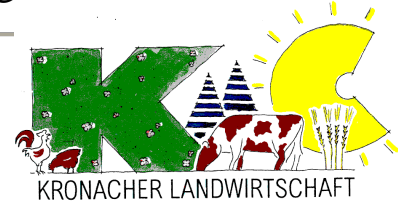




Liebe VLF - Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren!



Auf der diesjährigen Kreisdelegiertentagung und Landesversammlung in Ottobeuren hat der VLF zwei bemerkenswerte Positionspapiere vorgestellt und diskutiert: Eines trägt den Titel: „Gemeinsam für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft, mit gesunden Strukturen, praxisgerechten Rahmenbedingungen, Dialogfähigkeit und optimalen Bildungschancen“; das zweite Papier fordert: „Schulbücher an die Realität anpassen und Thema Landwirtschaft ideologiefrei einbringen“. Beide sind, wie weitere Positionen, auf der Homepage des VLF unter [www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de) in aller Ausführlichkeit nachzulesen, eine Darstellung in diesem Rundschreiben würde den zur Verfügung stehenden Platz sprengen. Wir wollen darauf aber aus drei Gründen hinweisen: Zum Einen wird uns gelegentlich die Frage gestellt und damit zum Teil auch der Vorwurf gemacht: Wofür steht denn der VLF überhaupt? Und zum Zweiten: Realistischerweise kann man zurzeit nicht erwarten, dass diese Papiere außerhalb der Fachpresse beachtet werden. Dafür sind andere Themen im Moment wichtiger.

Ebenfalls bei der Landesversammlung hat der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Prof. Dr. Harald Grethe, das von ihm mit verfasste und teilweise kontrovers diskutierte Gutachten zur Nutztierhaltung in Deutschland erläutert. Auch seine Präsentation und seine Positionen lassen sich auf der Homepage nachlesen. Auch wenn man spontan vielleicht nicht mit allem einverstanden ist, ergeben sich aus diesen Diskussionen Möglichkeiten für den VLF, sich auch zukünftig zu positionieren und sogenannte „Alleinstellungsmerkmale“ zu erarbeiten. Und nicht zuletzt der dritte Grund: Bitte verstehen Sie diese ausdrücklichen Hinweise auf die neugestaltete Homepage auch als vergleichsweise neues Informations- und Bildungsangebot des VLF.

Allen, die im laufenden Jahr den Kreisverband durch ihre Ideen, Anregungen und Aktivitäten unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Jahr 2016.

Reiner Wittmann  
1. Vorsitzender

Sabrina Schwemlein  
Vorsitzende der Frauengruppe

Guido Winter  
Geschäftsführer

---

Herausgeber:

**Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach**  
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Kulmbacher Str. 44, 96317 Kronach, ☎ 09261/6044-0, Fax: 09261/6044-777  
E-mail: [poststelle@aelf-ku.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ku.bayern.de)  
Geschäftsführer: LLD Guido Winter

## **Aktuelles aus dem Verband**

---

### **Hauptversammlung am Freitag, 22.01.2016**

Am Freitag, den 22.01.2016 um 20.00 Uhr findet im Gasthof Diller, Glosberg, unsere Jahreshauptversammlung 2016 statt. Hierzu laden wir herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch. Für das Hauptreferat konnte die Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Frau Staatsministerin a. D. Monika Hohlmeier, gewonnen werden. Sie wird unter anderem über das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership)“ zwischen der EU und den Vereinigten Staaten referieren und uns sicherlich spannende Einblicke in ihre Arbeit als Parlamentarierin gewähren. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf ihre Ausführungen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Tätigkeitsbericht**
- 3. Kassenbericht**
- 4. Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft**
- 5. Referat von Frau MdEP Monika Hohlmeier**
- 6. Auszeichnungen**
- 7. Grußworte**
- 8. Wünsche und Anträge**

### **Kartenvorverkauf für VLF-Dreikönigsball hat begonnen**

Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Dreikönigsball im Schützenhaus in Kronach am 05. Januar 2016. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Nach einem Sektempfang spielt ab 20.00 Uhr die Tanz- und Showband „Andorras“ zum Tanz auf. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal attraktive Einlagen geplant. So wird unter anderem auch wieder die „Kroniche Fousanocht“ mit Prinzenpaar, Präsident und Elferrat auftreten. Lassen Sie sich überraschen! Achtung: Der Kartenvorverkauf erfolgt heuer erstmalig durch Familie Hanna, Wirtshaus zum Fröschbrunna in Kronach-Fröschbrunn, ☎ 09261 91203 (außer Mittwoch). Im AELF sind keine Karten erhältlich! Bitte unterstützen Sie dieses traditionelle gesellschaftliche Ereignis durch Ihren zahlreichen Besuch.

### **Beitragseinzug für 2016**

Die Umstellung auf das SEPA-Verfahren im letzten Jahr ist weitgehend problemlos erfolgt. Im kommenden Jahr werden wir den Jahresbeitrag am 01. März 2016 einziehen. Sofern sich Änderungen Ihrer Bankverbindung ergeben haben, bitten wir um umgehende Mitteilung.

### **Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim Ehemaligentreffen**

Auch in diesem Jahr hatten wir die Jubilare unseres Kreisverbandes am 21. November zu einem Ehemaligentreffen nach Glosberg ins Gasthaus Diller

eingeladen. Eine Urkunde für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielten die Herren:

Werner	Mäder	Horb a.d.St. 3	Mitwitz
Ewald	Münch	Gössersdorf 11	Weißbrunn
Anton	Prechtl	Posseck 23	Pressig
Heinz	Roth	Untertennig 8	Weißbrunn
Willi	Schneider	Horb a.d. St. 24	Mitwitz
Roland	Völk	Posseck 14	Pressig

Eine Urkunde für 50-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielten folgende Damen und Herren:

Walter	Baumann	Lindenstr. 12	Ludwigsstadt
Marga	Feick	Au 10	Küps
Hugo	Hanft	Am Ruhstein 27, Burkersdorf	Küps
Eugen	Heyder	Tettauer Str. 2, Ebersdorf	Ludwigsstadt
Johanna	Hofmann	Dorfplatz 6, Wickendorf	Teuschnitz
Emil	Krautwurst	Welitsch 8	Pressig
Emil	Lauterbach	Bamberger Str. 41, Förtschendorf	Pressig
Manfred	Pfadenhauer	Welitsch 4	Pressig
Helmut	Popp	Horlachen 7	Kronach
Brigitte	Porzelt	Mühle 12	Redwitz
Edgar	Völk	Schützenstraße 21, Burggrub	Stockheim
Hermann	Wich	Zur Pfalz 4, Friesen	Kronach
Rita	Wich	Zur Pfalz 4, Friesen	Kronach
Johanna	Zapf	Friedersdorf 14	Pressig

Eine Urkunde für 60-jährige Zugehörigkeit erhielten folgende Herren:

Hans	Bayer	Zum Gries 6, Höfles	Kronach
Horst	Fiedler	Frankenwaldstr. 15, Lauenhain	Ludwigsstadt
Franz	Fugmann	Knellendorf 3	Kronach
Helmut	Jakob	Tauschendorf 1, Fischbach	Kronach
Helmut	Kastner	Vorderstöcken 1, Fischbach	Kronach
Siegfried	Murrmann	Vorderstöcken 3, Fischbach	Kronach
Willi	Rentsch	Gerinneweg 11, Lauenhain	Ludwigsstadt
Gerolf	Sauerwein	Kanzleistr. 4, Johannisthal	Küps
Andreas	Scherbel	Ludwigsstädter Str. 61, Neukenroth	Stockheim
Willi	Welsch	Lindenstr. 19	Ludwigsstadt
Josef	Wich	Dörfles 16	Kronach
Albin	Wunder	Wetthof 2	Nordhalben
Richard	Zürl	Berggasse 4, Beikheim	Schneckenlohe

## Herzliche Geburtstagsgrüße

übermittelt der Verband allen Verbandsmitgliedern, die vor kurzem einen runden Geburtstag feiern konnten:

<b>Zum 85. Geburtstag:</b>	Löffler Erhard Müller Ingo Rebhan Alfred	Bühlstraße 18, Hesselbach Frankenwaldstr. 27, Lauenhain Zur Hall 3, Tüchnitz	Wilhelmsthal Ludwigsstadt Küps
<b>Zum 80. Geburtstag:</b>	Maurer Hans Engelhardt Leopold Roth Hans Maaser Hans	Ludwigsstädter Str. 35 Neukenroth Wolfersgrün 4 Am Hügel 1, Reuth Am Hügel 10, Reuth	Stockheim Wallenfels Weißenbrunn Weißenbrunn
<b>Zum 75. Geburtstag:</b>	Herr Gerhard Marr Erika	Schafhof 1, Theisenort Erlenweg 10, Mödlitz	Küps Schneckenloh
<b>Zum 70. Geburtstag:</b>	Müller Inge	Horlachen 1, Fischbach	Kronach
<b>Zum 65. Geburtstag:</b>	Schultheiß Gert Brehm Marianne Bischoff Ottilie Bauer Fritz	Kreuzgrabenweg 19 Oberlangenstadt Wolfersgrün 2 Hohe Straße 16 Burggrub Grün 4	Küps Wallenfels Stockheim Weißenbrunn

## Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit

Das aktuelle Förderjahr stand ganz eindeutig im Zeichen der GAP-Reform. Noch zu Jahresbeginn waren die Auswirkungen auf die Arbeitssituation an den Ämtern und die voraussichtlichen Auszahlungstermine kaum seriös abzuschätzen. Die Verzögerungen bei der Antragstellung ließen das Schlimmste befürchten, noch im Sommer wurde über vorläufige Abschlagszahlungen diskutiert. Trotz aller Widrigkeiten erhalten nun fast alle Betriebe, soweit edv-technisch möglich, die Ihnen zustehenden Zahlungen noch in diesem Jahr. Dazu haben die Mitarbeiter des Amtes mit großem Einsatz beigetragen.

## **Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2016**

Ab Mitte Dezember 2015 können alle Landwirte zum Mehrfachantrag (MFA) 2016 Änderungen bei den Feldstücken (FS) im iBALIS (unter [www.iBALIS.bayern.de](http://www.iBALIS.bayern.de)) vornehmen. Über iBALIS kann, wie bereits in den Vorjahren, der Zu- oder der Abgang ganzer FS bequem vollzogen werden.

Darüber hinaus bietet iBALIS auch die Möglichkeit die Außengrenzen bei den FS bzw. den Landschaftselementen anzupassen oder für das Greening die Ökologischen Vorrangflächen zu erfassen. Dem weniger Geübten wird empfohlen, diese Änderungen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sachbearbeiter am Amt vorzunehmen. Wer iBALIS nicht nutzt, muss Flächenänderungen bis spätestens Ende Januar 2016 dem Amt mitteilen.

## **Mehrfachantrag (MFA) 2016 online stellen**

Im Amtsgebiet haben 2015 dreiviertel der Betriebe ihren MFA online gestellt. Seit den Anfängen im Jahr 2011 wurde das EDV-Erfassungsprogramm iBALIS immer leistungsfähiger und benutzerfreundlicher. Nachdem die technischen Voraussetzungen vorliegen, soll ab 2017 der MFA nur noch über iBALIS gestellt werden können. Um den Landwirten den Übergang zur Online-Antragstellung mit iBALIS zu erleichtern, werden vom Landwirtschaftsamt im Vorgriff auf das Jahr 2017 bereits im Februar 2016 Schulungen angeboten. Da der Zugang zu iBALIS passwordgeschützt ist, braucht jeder Nutzer eine gültige PIN. Sie ist auch identisch mit dem Zugang zur HI-Tierdatenbank. Bei Bedarf kann ein Mehrfachantragsteller eine neue PIN beim Landeskuratorium der Erzeugerringe für Bayern e. V. (LKV) telefonisch unter 089 5443-4871, per Fax unter 089 5443-4870 oder per E-Mail unter [pin@lkv.bayern.de](mailto:pin@lkv.bayern.de) anfordern.

## **Auszahlung der Ausgleichszulage 2015**

Bis Mitte November 2015 konnte die Ausgleichszulage in den Landkreisen Kulmbach und Kronach fast vollständig an alle Antragsteller ausbezahlt werden.

## **Auszahlung der Agrarumweltmaßnahmen 2015**

Die Agrarumweltmaßnahmen, bestehend aus dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KUA) und dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP), wurden 2015 neu konzipiert. Damit sind in dessen Verwaltung und dem Auszahlungsprogramm umfangreiche EDV-Arbeiten verbunden. Deshalb konnten in diesem Jahr nur die sogenannten „Altmaßnahmen“ (Verpflichtungsbeginn vor 2015) Mitte November ausbezahlt werden. Mitte Dezember folgen fast vollständig die KUA-Maßnahmen B20/B21 (Extensive Grünlandnutzung für Raufutterfresser) und B30 (Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und in sonstigen sensiblen Gebieten). Anfang Februar 2016 sind die Auszahlung von B10 (Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb) und in den folgenden Monaten nach und nach die restlichen KUA-/VNP-Maßnahmen vorgesehen.

## **Neuantragstellung bei den Agrarumweltmaßnahmen ab 2016**

Aufgrund des hohen Interesses bei den Agrarumweltmaßnahmen im Frühjahr 2015 wurde der Finanzierungsrahmen weit stärker ausgeschöpft als geplant. Deshalb stehen für die nächsten Jahre weniger Mittel zur Verfügung. Für den Verpflichtungszeitraum ab 2016 soll die Antragstellung zum Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm und dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm nur für einzelne Maßnahmen voraussichtlich erst ab Ende Januar oder Anfang Februar 2016 möglich sein. Derzeit können noch keinerlei Angaben zu den angebotenen Maßnahmen und der Förderhöhe gemacht werden.

## **Zuweisung der Zahlungsansprüche**

Am 7. Dezember 2015 wurden alle mit dem Mehrfachantrag 2015 beantragten Zahlungsansprüche (ZA) bewilligt. So wurden den Betrieben im Landkreis Kulmbach für rund 30.000 ha und im Landkreis Kronach für rund 17.000 ha ZA's zugewiesen. Die Bescheide für die Zuweisung der ZA werden voraussichtlich im Februar 2016 verschickt. Nach Zuweisung der ZA kann eine dauerhafte oder befristete Übertragung auf andere Betriebe in der Zentralen InVeKoS-Datenbank (ZID) erfolgen.

## **Auszahlung der Direktzahlungen 2015**

Am 23. Dezember 2015 werden die Direktzahlungen (Basis- und Greeningprämie, Umverteilungsprämie, Zahlung für Junglandwirte und Erstattungsbetrag nicht verbrauchter Mittel aus der Haushaltsdisziplin 2014) in den Landkreisen Kulmbach und Kronach fast vollständig an alle beantragenden Betriebe ausbezahlt.

## **Pflanzenbauabende 2016**

Ganz bewusst setzen wir bei den Pflanzenbauabenden unterschiedliche Schwerpunkte und bieten verschieden Themen an. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich umfassend und Ihren Bedürfnissen entsprechend zu informieren.

**Thurnau – GH Fränkischer Hof**, Mittwoch, 20. Januar 2016, Beginn 19.30 Uhr  
Informationen der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Diskussionsstand DüV, ...)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Mit neuen Sorten zum Erfolg

*Fritz Ernst, AELF Bayreuth*

Zwischenfruchtanbau im Zeichen des Greenings

*Wolfgang Söllner, ER-Beratung*

**Marktleugast – FC Sportheim**, Dienstag, 26. Januar 2016, Beginn 19.30 Uhr  
Informationen der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Diskussionsstand DüV, ...)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Zwischenfruchtanbau im Zeichen des Greenings

*Wolfgang Söllner, ER-Beratung*

Aktuelles aus dem Pflanzenschutz – neue Produkte, Herbizideinsatz im Mais, regionale Empfehlungen

*Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth*

**Himmelkron – GH Opel**, Donnerstag, 28. Januar 2016, Beginn 19.30 Uhr  
Informationen der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Diskussionsstand DüV, ...)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

„Grünlandbewirtschaftung auf Fränkisch“ – neue Forschungsergebnisse und Empfehlungen aus der Region zu Düngung, Ampferbekämpfung, Schnitffrequenz, Nachsaat, etc

*Fritz Asen, AELF Bayreuth*

Mit neuen Sorten zum Erfolg

*Fritz Ernst, AELF Bayreuth*

**Haig – GH Detsch**, Mittwoch, 03. Februar 2016, Beginn 19.30 Uhr

(zusammen mit VLF Kronach)

Informationen der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Diskussionsstand DüV, ...)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Zwischenfruchtanbau im Zeichen des Greenings

*Frank Kerkhof, ER-Beratung*

Aktuelles aus dem Pflanzenschutz – neue Produkte, Herbizideinsatz im Mais, regionale Empfehlungen

*Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth*

**Kulmbach – GH Geuther** Mittwoch, 24. Februar 2016, Beginn 19.30 Uhr

(zusammen mit RjL Kulmbach)

Informationen der Beratung (rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, Diskussionsstand DüV, ...)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Aktuelles aus dem Pflanzenschutz – neue Produkte, Herbizideinsatz im Mais, regionale Empfehlungen

*Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth*

Kantik® – das neue Getreidefungizid, Custodia® – das neue Blütenfungizid im Raps und allgemeine PS-Empfehlungen der Firma ADAMA

*Jochen Spall, ADAMA Deutschland GmbH*

## **Hauswirtschaftliche Dienstleistungen professionell anbieten**

### **Qualifizierungsmaßnahme am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Als hauswirtschaftliche Fachkraft ein eigenes Dienstleistungsunternehmen professionell aufbauen und führen? Ein Ziel, das viele Fragen aufwirft: Was hat auf dem Dienstleistungsmarkt Erfolg? Welche rechtlichen Grundlagen muss ich bei einer Existenzgründung kennen? Wie entwickle ich ein Konzept für mein Unternehmen und wie mache ich richtig Werbung?

Diese und andere Fragen werden in der Seminarreihe „Unternehmensentwicklung hauswirtschaftlicher Dienstleistungen“ vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach bearbeitet. Hier lernen die Teilnehmer, wie Sie ein individuelles hauswirtschaftliches Unternehmens- und Angebotskonzept entwickeln, die Grundsätze der Personalbewirtschaftung und -führung sowie den richtigen Umgang mit Kunden.

Die 10-tägige Qualifizierung findet von März 2016 bis September 2016 an unterschiedlichen Orten statt (Kulmbach, Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein und Burg Feuerstein bei Ebermannstadt) und schließt mit einem Zertifikat ab. Neben den 300 € Lehrgangskosten fallen weitere Kosten für Übernachtung und Verpflegung an. Bei Interesse melden Sie sich bis 15. Januar 2016 bei Christine Seemüller-Kohles, ☎ 09261 6044-320, per Mail: christine.seemueller-kohles@aelf-ku.bayern.de oder online unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de). Folgen Sie dem Link zu den Angeboten der Akademie für Diversifizierung.

### **Oberfränkischer Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/innen**

Am 27. Februar 2016 findet am AELF Kulmbach der Oberfränkische Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/innen statt. Er beginnt um 9.00 Uhr und endet gegen 15.00 Uhr. Thema ist: „Meine Rolle in einer Einsatzfamilie“. Es werden schwierige Familiensituationen dargestellt, anschließend werden die unterschiedlichen Probleme besprochen und gemeinsam wird nach Lösungswegen gesucht. Ein Unkostenbeitrag von 5 € wird erhoben.

Anmeldungen bis 12.02.2016 unter ☎ 09221 5007-0 oder online unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de). Folgen Sie dem Link zu den Angeboten der Akademie für Diversifizierung. Rückfragen an Christine Seemüller-Kohles ☎09261 6044-320

### **Neues vom Netzwerk „Junge Eltern/Familien mit Kindern bis 3 Jahren“**

Die Veranstaltungen im Bereich „Ernährung und Bewegung von Anfang an“ für das erste Halbjahr 2016 sind ab Ende Dezember im Internetauftritt unseres AELF eingestellt unter [www.aelf-ku.bayern.de](http://www.aelf-ku.bayern.de). Der aktuelle Flyer wird Anfang Januar zur Verfügung stehen. Die Anmeldungen werden wir erstmalig über das neue Online-Anmeldeportal unter [www.weiterbildung.bayern.de](http://www.weiterbildung.bayern.de) abwickeln. Folgen Sie dem Link zu den Angeboten bei Ernährung und Bewegung.

### **Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung**

Das hauswirtschaftliche Wissen und Können nimmt in der breiten Bevölkerung immer mehr ab. Deshalb werden von der Landwirtschaftsverwaltung Referentinnen geschult, die diese Bildungsinhalte in Theorie und Praxis weiter vermitteln können. Früher als „Ernährungsfachfrau“ bezeichnet, heißt der Titel der Qualifizierung nun aussagekräftiger „Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung“. Zudem hat sich das Einsatzgebiet erweitert. Einsatzmöglichkeiten für Referentinnen bestehen im Netzwerk „Junge Eltern/Familien – Ernährung und Bewegung“, in Kindergärten und Schulen, in der Erwachsenenbildung generell und in Betrieben und Firmen für sogenannte „Gesundheitstage“. Eigenen Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

In dem fünftägigen Kurs lernen die Teilnehmerinnen, wie sie Inhalte bestmöglich präsentieren und vermitteln können. Auf dem Lehrplan stehen allgemeine Informationen zum Einsatz als Referentin, Rhetorik, Medieneinsatz, Hygiene und Marketing sowie vor allem auch praktische Übungen. Die Qualifizierung findet



immer an einem Mittwoch statt, am 20.01.,27.01.,03.02.,17.02. und 24.02.2016 von 9:00 – 16:30 Uhr am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg, Goethestraße 6, 96450 Coburg. Die Teilnehmergebühr beträgt 50 €.

Teilnehmen können Hauswirtschaftsmeisterinnen, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Technikerinnen. Aus organisatorischen Gründen bittet Lehrgangsführerin Marianne Rebelein um baldmöglichste Anmeldung, spätestens aber bis 6. Januar 2016 unter Tel. Nr. 09561/769-136 oder per Mail an: marianne.rebelein@aelf-co.bayern.de.

### **„Landvergnügen“ – ein rollender Beitrag für den Agrotourismus**

Ob Feinschmecker, Naturliebhaber auf der Durchreise, Familien oder Fans der „Entschleunigung“ - Der Besuch auf dem Lande inspiriert, entspannt und ist lehrreich zugleich.

„Landvergnügen“ ist ein Reise- und Genussführer für Freunde von Reisemobil, Campingbus und Caravan und bietet ein Verzeichnis der schönsten Erzeugerbetriebe in ganz Deutschland, auf denen Gäste garantiert willkommen sind. 2014 startete „Landvergnügen“ in seine erste Saison. Bereits im zweiten Jahr gibt es bundesweit 369 Höfe, die ein flächendeckendes Übernachtungs- und Genussangebot speziell für Reisemobilisten anbieten. Hier dürfen die Besucher den Bauern gern über die Schulter schauen.

Ole Schnack, Geschäftsführer von „Landvergnügen“ in Berlin, reiste auf Einladung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach in den Frankenwald und warb leidenschaftlich vor interessierten Landwirten aus der Region für sein Geschäftsmodell: Als er 2012 mit seiner Familie in einem Campingbus Frankreich bereiste und mit dem dort etablierten Stellplatzführer „France Passion“ als Gast bei ausgewählten Landwirten die traumhaften Flecken des Landes entdeckte, war Schnack sofort klar, dass er dieses Konzept nach Deutschland tragen muss. Denn die Zahl der Wohnmobilreisenden steigt! Immer mehr Menschen entdecken für sich diese Art des entschleunigten, selbstbestimmten Reisens mit inspirierenden Erlebnissen und Begegnungen in der Natur. Mit dem Gastgeberverzeichnis von Landvergnügen und einer dazugehörenden Jahresvignette können Wohnmobil- und Wohnwagenfahrer Landwirtschaftsbetriebe in ganz Deutschland besuchen und für 24 Stunden auf den Höfen kostenfrei verweilen. Mit der Nutzung des Stellplatzes geht der Gast keine Verpflichtung zum Kauf von hofeigenen Produkten ein. Die Erfahrung zeigt allerdings: Wer mit diesem besonderen Reiseführer Geld für die Übernachtung spart, gibt es gerne für auf dem Hof angebotene Erzeugnisse, Bewirtung oder Aktivitäten aus.

„Caravaner sind kaufkräftige und genussfreudige Reisende, die qualitativ hochwertige Produkte und individuelle Erlebnisse schätzen“ bestätigt Michael Schuberth, Landwirt aus Weißenbrunn, in seinem Erfahrungsbericht. Der Eichenbühler Legehennenbetrieb ist seit 2015 einer von drei Partnerbetrieben im Frankenwald. Auch Melanie Hofmann, ausgebildete Genussbotschafterin aus Häusles bei Mitwitz, sieht in der Initiative eine echte Chance für die landwirtschaftlichen Mitgliedsbetriebe der Genussregion Oberfranken.

Michaela und Michael Baier aus Döbrastöcken sind von dem Konzept sofort überzeugt und bewerben sich noch am selben Abend mit ihren Lama-Wanderungen um den Döbraberg als 370ster Gastgeber bei „Landvergnügen“.

Klaus Schaumberg vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach, der dort das Projekt Agrotourismus Frankenwald leitet, ist ebenfalls begeistert von dem Konzept: „Ich bin davon überzeugt, dass sich insbesondere Betrieben mit Hofläden und kulinarischen Angeboten ein einfacher Zugang zu einer neuen, interessierten und kaufkräftigen Zielgruppe eröffnet. Landvergnügen ist ein passender Mosaikstein für den Agrotourismus im Frankenwald“ so Schaumberg. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 09261 6044 -600, E-Mail: Klaus.Schaumberg@aelf-ku.bayern.de oder unter [www.landvergnuegen.com](http://www.landvergnuegen.com)

### **Aus dem Fachzentrum für Schweinehaltung: Ferkel – Platzanspruch Umbaumaßnahmen**

Zum 04. August 2016 läuft die Übergangsfrist für den Platzbedarf in der Ferkelaufzucht aus. Ferkel im Gewichtsbereich von 20 kg bis 30 kg brauchen ein größeres Platzangebot. Es steigt von 0,30 m<sup>2</sup> auf 0,35 m<sup>2</sup> je Ferkel.

Die Betriebe haben sich entwickelt und mit ihr auch die Anzahl der geborenen Ferkel. Das Platzangebot ist aber oftmals nicht mitgewachsen. Die Platzvorgaben sind auch bei der QS – Zertifizierung und bei Cross Compliance - Prüfungen relevant. Daher bietet das Fachzentrum für Schweinehaltung eine spezielle Beratung an, mit der wir Sie bei der Umsetzung der Bestimmungen aktiv unterstützen wollen.

- Wir helfen bei der Erstellung eines Raum- und Funktionsplanes
- Informieren Sie über aktuelle und anstehende Neuerungen
- Informieren Sie über die derzeit möglichen Förderkonditionen

Das Angebot umfasst neben Einzel- und Gruppenberatung auch Besichtigungen und Lehrfahrten zu Demonstrationsbetrieben.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Fachzentrum für Schweinehaltung.

### **Verletzungsursachen je nach Haltungsverfahren**

Ausgehend von Ostoberfranken hat der Veterinär i.R. Dr. Meiller mit Aussagen zur Strohhaltung und Betreuung einer Promotionsarbeit aus dem Institut von Prof. Gareis, Universität München vor Ort für kontroverse Diskussion gesorgt. Der Umfang des Datenmaterials beträgt 950 Mastschweine. Aus Dänemark liegt nun eine Studie von Frau Prof. Alban, Universität Kopenhagen vor (siehe Zeitschrift „Der Spiegel“, Ausgabe 34 / 2015).

Verglichen wurden die Haltungsverfahren „Strohlose Aufstallung“ im Vergleich zu „Bio- oder Freilaufhaltung“. Der Stichprobenumfang betrug 1,37 Mio. Mastschweine. Somit ist die Irrtumswahrscheinlichkeit der Aussagen unter 0,1 Promille! Untersucht wurden Häufigkeiten des Auftretens von Verletzungen, Knochenbrüchen, Schwanzverletzungen, Milk-spots, usw.

Ergebnis der Studie ist, dass genannte Probleme bei 13 untersuchten Merkmalen im sog. konventionellen Haltungsverfahren weniger häufig auftraten, bei 4 Merkmalen gleich häufig und bei 4 weiteren bei konventioneller Haltung die Häufigkeit größer war. Die Studie ist im Internet und beim Fachzentrum in Dateiform, allerdings nur in englischer Sprache, verfügbar.

### **Außendarstellung Landwirtschaft: Kinderbuch bietet Unterstützung**

Das Kinderbuch „Wir Kinder vom Hof“ aus dem Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup von den beiden Autorinnen Brigitte Laarmann und Bernadette Lütke Hockenbrock stellt zwar Betriebe aus norddeutscher Sicht dar, aber die Integration von Kindern und aktuellen Erzeugungsbedingungen ist aus unserer Sicht absolut gelungen.

Familienleben und Landwirtschaftliche Erzeugung werden in einem dargestellt und zwar gut gekoppelt. Erläutert werden die Betriebszweige Milchvieh-, Sauen- und Legehennenhaltung, Biogaserzeugung sowie die dazugehörige Außenwirtschaft. Nutzen Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern den Kindergarten oder die ersten Schulklassen, um mithilfe dieses Buchs mit Erziehern, Lehrern und Eltern ins Gespräch zu kommen. Die 17,95 € für das Buch sind das Geld wert, um es dem Kindergarten oder der Grundschule zur Verfügung zu stellen.

### **Wild- und Waldsituation im AELF Kulmbach**

Die Bayerische Forstverwaltung hat im Jahr 2015 zum elften Mal seit 1986 für die Hegegemeinschaften der Landkreise Kronach und Kulmbach das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Die Forstlichen Gutachten sind für die Beteiligten an der Abschussplanung ein wichtiges Hilfsmittel, um in der kommenden Planungsperiode von 2016 – 2019 gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen.

Eine wesentliche Grundlage sind die Ergebnisse der im Frühjahr 2015 systematisch durchgeführten Verjüngungsinventur. Die Försterinnen und Förster des Amtes Kulmbach führten die Aufnahmen in den beiden Landkreisen durch. Der Anteil der Nadelbäume ging dabei weiter leicht zurück. Der Anteil des Laubholzes nahm zu. In den südlich gelegenen Hegegemeinschaften mehr, im Norden nahm der Anteil des Laubholzes sogar zum Teil ab. In einzelnen Hegegemeinschaften fand sich das Samenjahr 2013 durch einen üppigen Anflug wieder.

Der wichtigste Weiser für den Schalenwildverbiss auf die Waldverjüngung ist der Anteil der Pflanzen mit Leittriebverbiss. Im Gegensatz zur Aufnahme von 2012 und dem bayernweiten Trend hat sich im Landkreis Kronach und im Landkreis Kulmbach die Situation bei jeweils zwei Hegegemeinschaften so verschlechtert, dass sie in der Empfehlung des Gutachtens mit Erhöhen bewertet werden mussten. Im Jahr 2012 wurde das Verfahren zum forstlichen Gutachten weiterentwickelt. So wurden beispielsweise für viele Jagdreviere in Bayern und im Bereich des Amtes (in roten Hegegemeinschaften verpflichtend) erstmals ergänzende Revierweise Aussagen erstellt.

Die Aussagekraft und Transparenz der Gutachten sollen damit erhöht und die Eigenverantwortung der Beteiligten gestärkt werden.

Wesentlicher Maßstab der gutachterlichen Beurteilung der Verjüngungssituation ist das im Bayerischen Jagdgesetz festgelegte Verjüngungsziel. Im Frankenwald ist der Bergmischwald mit Fichte, Tanne und Buche das Ziel, im südlichen Vorland sind das Buchen-Eichenwälder.

Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortsgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen. Dieses Ziel können nur wenige Hegegemeinschaften im Amtsbereich des AELF Kulmbach umsetzen! Entsprechend liegt der Anteil der sogenannten „roten“ Hegegemeinschaften mit „nicht tragbarer“ Verbisssituation hoch.

Das Ziel der Waldverjüngung zu Mischwäldern im AELF Kulmbach kann im Wesentlichen nur durch Schutz der Mischbaumarten erfolgreich angesetzt werden. Die Waldbesitzer müssen sich mehr in der Jagdgenossenschaft bei der Abschussplanung mit einbringen. Enttäuschend war auch die Nachfrage nach Revierweisen Begängen und die Anlage von Weiserflächen. Hier ist ein Ansatz für unzufriedene Waldbesitzer zu sehen! Die zuständigen Revierleiter helfen durch kompetente Beratung.

### **Staatspreise für vorbildliche Waldbesitzer**

Für die vorbildliche Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder hat Forstminister Helmut Brunner 14 private und kommunale Waldbesitzer aus Bayern mit dem Staatspreis ausgezeichnet. „Der Preis ist die verdiente Anerkennung Ihres langjährigen Einsatzes für den Wald und unsere Gesellschaft“, sagte Brunner am Donnerstag, 19.11.15 beim Festakt in der Münchner Residenz. Nach seinen Worten haben sich die Preisträger seit Jahrzehnten in vorbildlicher Weise für den Aufbau naturnaher und artenreicher Mischwälder engagiert. Die Auszeichnung wird seit 1997 alle zwei Jahre vergeben. Sie stand heuer angesichts des Aktionsjahrs Waldnaturschutz unter dem Motto „Aktiv für die Natur“. 43 Bewerber hatten sich dafür qualifiziert. Die Fachjury wählte für Oberfranken zwei Waldbesitzer aus dem Landkreis Kronach aus. Nämlich die Katholische Pfarrfründestiftung Kronach und den Privatwaldbesitzer Edgar Götz aus Marktrodach! Damit konnten zwei Waldbesitzer aus dem Bereich des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbachs geehrt werden.

---

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich!